D R I T T E R A D V E N T

11. Dezember 2022

Dritter Advent

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 35,1-6a.10

2. Lesung: Jakobus 5,7-10

Evangelium:
Matthäus 11,2-11

Ulrich Loose

» In jener Zeit hörte Johannes im Gefängnis von den Taten des Christus. Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören. «

Ausgelegt zu Matthäus 11,2-11

Johannes sitzt im Gefängnis. Und dort befallen den glaubensstarken, wortgewaltigen Wegbereiter Jesu Zweifel. Verständlich. Er lässt Jesus fragen, ob er es ist, der kommen soll, oder ob er auf einen anderen warten muss. Jesu Antwort ist kein einfaches knappes Ja oder Nein, sondern eine Beschreibung dessen, was sich durch sein Wirken verändert hat: „Blinde sehen wieder, und Lahme gehen; Aussätzige werden rein; und Taube hören; Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet.“ Jesus hätte auch mit einem schlichten Ja antworten können, doch das ist ihm – und wäre vielleicht auch Johannes – zu wenig. Er lässt seine Taten für sich sprechen und, so glaube ich, Johannes war letzten Endes überzeugt. Denn er geht seinen Lebensweg konsequent zu Ende. Gottes Taten auch heute zu Wort kommen zu lassen – dazu lädt uns dieses Evangelium im Advent ein: Wo geschehen Wunder der Liebe, wo wird die frohe Botschaft lebendig, weil Menschen sich von Gottes Geist bewegen lassen? Aufmerksam werden für Gottes Wirken hier und heute.

Und mich selbst einladen lassen, Mitarbeiter Gottes zu werden. Das können sehr kleine Schritte sein – doch auch durch sie wird das Evangelium verkündet.

Michael Tillmann

Ein herzliches Dankeschön

an Maria Thesing und Hildegard Magdziarz für ihren jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz beim Gebet des Rosenkranzes vor den Mittwochabendmessen. Ab Januar 2023 findet das Rosenkranzgebet nur noch an jedem ersten Mittwoch im Monat statt.

Spätschicht

Die Pfarrgemeinde ist eingeladen zur zweiten Spätschicht am kommenden Montag, 12.12.22, um 19.00 Uhr in der Aussegnungshalle, vorbereitet durch die kfd und zur zweiten Spätschicht am kommenden Dienstag, 13.12.22, um 19.00 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt Alstätte.

Adventskaffee und Tag der offenen Kirche St. Georg

Die KAB Ottenstein und die Kirchengemeinde veranstalten am 4. Adventssonntag, dem 18. Dezember einen Adventskaffee und einen Tag der offenen Kirche. Beginn ist um 13.00 Uhr.

Im Haus Hoppe bietet die KAB Kaffee und Kuchen an und ein Bastelangebot für Kinder. Draußen gibt es außerdem Glühwein und Waffeln. Leckereien vom Grill bietet die Kirchengemeinde an. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung unserer renovierten Kirche St. Georg und zu einer Kirchturm-Führung. Die Chorgemeinschaft Cäcilia und der Chor „Come together“ werden in der Kirche um 15.00 Uhr ein kleines Adventskonzert geben. Die Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen, um in adventlicher Atmosphäre Gemeinschaft zu erleben und sich auf Weihnachten einzustimmen.

Advent – *das ist eine Lebenseinstellung, und zwar im Grunde 365 Tage im Jahr.*

Advent – *das ist Sehnsucht haben nach mehr Sinn, nach mehr Glauben, nach mehr Lebensqualität, nach mehr Lebensglück.*

Advent – *das ist warten und aufmerksam sein, wo Gott sich entdecken lässt in dieser oft so gottfernen Welt.*

Advent – *das ist träumen und wünschen, hoffen und sehnen.*

Es muss nicht alles so bleiben, wie es ist.

Wir brauchen diese Zeit des Advents –mit dem Kranz, den Kerzen, den alten und neuen Liedern und die Texte der Gottesdienste.

Wir brauchen diese Sehnsucht nach einem anderen, nach einem besseren Leben.

Wir brauchen dieses Ziel, Himmel und Erde miteinander zu verbinden.

(nach Andrea Schwarz)

Senioren-gemeinschaft St. Georg

Die Senioren-gemeinschaft St. Georg Ottenstein lädt ein zur Adventsfeier am Donnerstag, dem 15. Dezember. Beginn ist um 15.00 Uhr im Georgsaal der Gaststätte Niewöhner. Anmeldungen siehe Telefonnummern auf den Einladungen.

Sternsingeraktion „Segen bringen – Segen sein!“

Die nächste Sternsingeraktion in Ottenstein und Alstätte wird vom 6. bis 8. Januar 2023 durchgeführt. Alle, die gerne mitmachen möchten, können sich anmelden. Anmeldezettel wurden bereits in den Grundschulen ausgegeben und liegen in der Kirche aus. Das erste Treffen der Sternsinger in Alstätte ist am Dienstag, dem 13. Dezember 2022 um 16.30 Uhr im Pfarrheim Alstätte und das erste Treffen der Sternsinger in Ottenstein findet am Freitag, dem 23. Dezember 2022 um 15.00 Uhr im Pfarrheim Ottenstein statt.

Jazz-Messe in St. Marien

Am Sonntag, dem 18. Dezember, wird das Jazz-Trio „Continuum“ aus Oldenburg den Gottesdienst um 18.00 Uhr in St. Marien Ahaus gestalten.

Die Kollekte am 17./18.12. ist für die Aufgaben der Pfarrei bestimmt.

Redaktionsschluss für die Pfarrnachrichten der kommenden Woche ist jeweils Dienstagnachmittag um 17.00 Uhr.

<u>Pfarrbüro Alstätte</u> Kirchstr. 5, 48683 Ahaus-Alstätte Tel. Nr.: 02567 – 9393990 E-Mail: stmariaehimmelfahrt-alstaette@bistum-muenster.de Internet: www.mariae-himmelfahrt.info	<u>Pfarrbüro Ottenstein</u> Vredener Str. 10, 48683 Ahaus Tel. Nr.: 02561 – 81253
<u>Öffnungszeiten Alstätte</u> Montag und Freitag von 9 – 11.00 Uhr Donnerstag von 15 – 18.00 Uhr	<u>Öffnungszeiten Ottenstein</u> Dienstag von 9 – 11.00 Uhr Mittwoch von 15 – 18.00 Uhr
<i>In Notfällen ist über die Zentrale des St. Marien-Krankenhauses, Ahaus (Tel. 02561-990), ein Seelsorger zu erreichen.</i>	

Messintentionen vom 12. bis 18. Dezember 2022

St. Mariä Himmelfahrt, Alstätte

Montag, 12. Dezember 2022, 19.00 Uhr. Erstes Jahresamt für Bernhard Lösing. Wir gedenken: Verst. der Frauengemeinschaft, bes. für Mathres Wielens und Gertrud Lütke-Hündfeld; Sohn Josef Terdues u. Großeltern Terdues u. Haget; Monika Benkhoff (vom Stammtisch); Großmutter Margret Marpert.

Dienstag, 13. Dezember 2022, 8.15 Uhr. Wir gedenken: Großeltern Mathres u. Karl-Heinz Wielens.

Freitag, 16. Dezember 2022, 19.00 Uhr. Wir gedenken: Änne Wigger.

Samstag, 17. Dezember 2022, 17.00 Uhr. Sechswochenamt für Vater Josef Busch.

Jahresmesse Großvater Hermann Schmäing. Wir gedenken: Verst. der Fam. Olbring-Schmitz; Vater Josef Gesenhues; Luise Hilbring, Verst. der Fam. Ibing-Rensing, bes. Johannes u. Richard Ibing; Verst. der Fam. Hubbeling u. Terhürne; Verst. der Fam. Witte-Kernebeck; Verst. der Fam. Kersting, Vogt u. Schmitz; Fam. Thiemann und Fam. Hesker; Großvater Hermann Dornbusch, Verst. der Fam. Dornbusch und Terhalle; Großmutter Gertrud Große-Hündfeld (v. d. Nachbarn); Großeltern Wilhelm u. Agnes van Wüllen; Großeltern Bernhard u. Anna Niemeier; Großeltern Theodor u. Katharina Schmitz u. verst. Angehörige; Großvater Hans van Wüllen; Großvater Franz Hilbring.

Sonntag, 18. Dezember 2022

8.00 Uhr. Wir gedenken: Großvater Josef Tenhagen u. Verst. der Fam. Tenhagen-Dornbusch; Verst. der Fam. Rensing-Löhring.

11.00 Uhr. Jahresmesse Großvater Wilhelm Winking, Jahresmesse Maria Nijland, Jahresmesse Großvater Bernhard Wielens, Jahresmesse Urgroßeltern Gerhard u. Maria Schulte Buskase, Jahresmesse Großvater Heinz Leeners, Jahresmesse Urgroßeltern Hermann u. Franziska Franke. Wir gedenken: Großvater Georg Helmert; Großvater Ludger Ellerkamp u. Verst. der Fam. Ellerkamp-Kortbus; Verst. der Fam. Winking – Nienkötter; Heinrich u. Elisabeth ten Hoopen; Großmutter Adelheid Ellerkamp; Großmutter Hedwig Kondring, Großeltern Käthe u. Heinrich Kruthoff; Großvater Paul Höper und Geschwister; Verst. der Fam. Wigber u. Geschwister Höper-Winter; Großeltern Hermann u. Maria Herker-Orthaus u. verst. Angehörige; Verst. der Fam. Hermann Mönning; Hildegard Terhechte.

Aussegnungshalle, Ottenstein

Mittwoch, 14. Dezember 2022, 19.00 Uhr. Jahresmesse für Ansgar Thesing. Wir gedenken Ursula Thesing und Verst. der Familie.

Samstag, 17. Dezember 2022, 18.30 Uhr. Wir gedenken: Eltern Franziska u. Georg Abbing und Christine Abbing.

Sonntag, 18. Dezember 2022, 9.30 Uhr. Erstes Jahresamt für Heinrich Gerwing sive Gerwer. Wir gedenken: Verst. der Fam. Baumeister u. Schwering; Großmutter Franziska Ahlkamp; in bestimmter Meinung; Hubert Leveling.

***Manchmal führt das Zeugnis für Gott ins Gefängnis und sogar in den Tod.
Die „Stimmen in den Wüsten der Welt“ mögen dann verstummen,
doch ihre Botschaft wird unüberhörbar.***